

Liebe Mitglieder
des Kunstvereins Solothurn

Unser 150-jähriges Jubiläum naht mit Riesenschritten und darum sind jetzt Informationen dringend geworden. Viel Arbeit ist geleistet worden im Vorstand und in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Das Fest, das wir planen, wird toll.


Es soll als ein eigentliches Kunstwerk die Besucher überraschen und erfreuen. Solothurner Künstlerinnen und Künstler werden die Altstadt mit von ihnen gestalteten Fahnen schmücken. Am Bahnhof wird eine Anzeigetafel Besucherinnen und Besucher unserer Stadt auf das 150-jährige Bestehen des Kunstvereins hinweisen.

Am 11. und 12. August 2000 erwarten wir Sie zum Feiern im Museumspark.

Wir eröffnen das Fest um 17.00 Uhr mit einer Buchvernissage, und zwar zum Thema «Kunstvermittlung in den vergangenen 150 Jahren am Beispiel der Stadt Solothurn». Roswitha Schild und Christoph Lichtin, zwei Mitglieder des Vorstandes, haben sich mit grosser Professionalität dieser interessanten Aufgabe angenommen. Weitere Höhepunkte sind ein Festspiel auf der Bilderpuppenbühne von Veronika Medici, verschiedene Performances von Künstlerinnen wie Esther Hiepler und Victorine Müller so wie Musikgenüsse vom Ben Jeger Orkester, von Ago Totaro, The Horns und der Ambassador Big Band. Aber auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein, unter anderem laden wir zu einem Festbankett, arrangiert von Daniel Spörri, ein (Anmeldekarten zu diesem Bankett werden Sie mit der offiziellen Einladung mit dem Festprogramm erhalten) und die «Bastian»-Bar bietet Getränke in spezieller Umgebung an. Ein Karussell, verschiedene Festredner und orange Liegestühle umrahmen das Kunstvereinsfest. Selbstverständlich zeichnet ein von Künstlerhand entworfenes Festabzeichen die Besucher unseres Festes aus und bleibt vielleicht als Erinnerungsstück über die Zeit hinweg erhalten.

Bevor wir uns aber zum Festen treffen, möchte ich Sie herzlich zu unserer Generalversammlung einladen. Sie findet am Mittwoch, den 31. Mai 2000, um 20.00 Uhr im Kunstmuseum statt. Nach dem offiziellen Teil führt uns der Konservator, Christoph Vögele, durch die Ausstellung von Peter Wüthrich, danach bleibt uns Zeit für einen kleinen Imbiss und angelegte Gespräche im Museumsfoyer.

Ich hoffe Sie bald zu sehen und grüsse Sie in der Zwischenzeit recht freundlich



Ihre Monica Arnold,
Präsidentin, Kunstverein Solothurn

Einladung zur General- versammlung 2000

Mittwoch, den 31. Mai 2000
Um 20.00 Uhr im Kunstmuseum
Solothurn

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 26. Mai 1999
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Bericht der Revisoren, Jahresrechnung
5. Jahresbeiträge
6. Demissionen/Wahlen
7. Verschiedenes

Im Anschluss an die Jahresversammlung führt uns der Konservator durch die Ausstellung von Peter Wüthrich.

Im Foyer des Kunstmuseums wird ein kleiner Imbiss serviert.

Portrait 2000

Unser Projekt, innert 5 Jahren noch relativ unbekanntes Solothurner Künstlerinnen und Künstler vorzustellen, nähert sich seinem Abschluss. In der letzten Ausstellung «Portrait 2000» können wir Ihnen wieder eine interessante Mischung künstlerischen Schaffens zeigen.

Alice Häner, die momentan in Berlin lebt, setzt sich z.B. mit veränderten Bildern auf LCD auseinander. Sie wird im kleinen Raum des Grafischen Kabinetts eine Installation einrichten.

Viktor Kolibal, der in Basel lebt, beschäftigt sich mit Low-Tech und wird Fotoarbeiten mit der Lochkamera zeigen.

Barbara Wiggli aus Solothurn erarbeitet unter anderem mit Betonabgüssen von Verpackungsmaterialien spannende Bodenskulpturen.

Raffaella Chiara aus Solothurn wird aus ihrem zeichnerischen Schaffen Weiterentwicklungen zeigen.

Die wie immer von einem Katalog begleitete Ausstellung findet vom 27. August – 22. Oktober 2000 statt.

Für den diesjährigen Text im Katalog konnten wir Eva Bechstein, Kunsthistorikerin aus Zürich, gewinnen. Frau Bechstein leitet die Galerie im Trudelhaus in Baden.

Gunter Frenzel

Jubiläumsfest 150 Jahre Kunstverein Solothurn

Festarchitektur

Sie reisen am 11. oder 12. August 2000 nach Solothurn, wobei Sie schon am Bahnhof ratternd an den Zweck Ihres Ausflugs erinnert werden. Sie gelangen – vielleicht leise in einer grossen Rolle rollend – auf das Festgelände vor dem Kunstmuseum.

Auf dem Areal steht die von Ruedi Fluri entworfene letzte Bastion des (fest)-architektonischen Rationalismus: Eine konzeptionell (und hoffentlich auch sonst) trockene Schachtelbaute mit Auslegern.

Die Klarheit der Form und die Nüchternheit des Materials stellen sich in Spannung zum Reiz des Provisorischen und zur Verspieltheit des Baukastenhaften; jedenfalls aber stellen Sie sich mitten hinein.

Festessen

Für das Fest in Solothurn hat sich Daniel Spoerri ein besonderes Mahl ausgedacht, bei dem der Zufall mitspeisen wird.

Das Essen spielt in der Kunst Daniel Spoerris, der selbst ein leidenschaftlicher Koch ist, eine bedeutende Rolle. 1961 stellt er Lebensmittel aus und erklärt sie zu Kunstwerken; sieben Jahre später eröffnet er in Düsseldorf die Eat-Art Galerie und das Restaurant Spoerri. Seine Bankette werden legendär. Sie stellen das dritte Prinzip seiner frühen Arbeiten, neben dem Musée sentimental und den Labyrinthen dar.

«du» Heft Nr. 1, Jan. 1989.

Der Eat-Art wuchs im Lauf der Jahre eine immer reichere Symbolik zu. Essen ist eine Kultur aller Sinne: Speisen schmecken, riechen, sind kalt oder warm, hart oder weich; sie

haben Formen und Farben, und der Verzehr verursacht Geräusche. Essen ist eine Form der Welterkundung und der Selbsterkundung, die geselligste und eine der intimsten Formen der Kommunikation und neben dem Tanzen das ursprünglichste Fest. Es ist die innigste Verbindung mit der Natur, ja die Einheit von Natur und Kultur im Menschen. Kochen ist die früheste Kunst und Essen das mysteriöseste Happening. Eat-Art Gastrosophie (Daniel Spoerri) «Daniel Spoerri» Stichworte zu einem sentimentalen Lexikon um D. S. und um ihn herum (hrsg. André Kamber) 1990/91

Festmusik

Ein abwechslungsreiches Musikprogramm beschallt die Festatmosphäre:

Alphornklänge vom Matterhorn bis zum Mississippi mit The Horns; musikalische Entdeckungen und Erinnerungen mit dem Ben Jeger Orkester; Canzoni, Rock und Songs mit der Ago Totaro Band. Für tanzbaren Swing sorgt die Ambassador Big Band.

Achtung, Achtung!

Ein Fest benötigt gute Geister und viele Hände

Wir suchen aus dem Kreise unserer Mitglieder freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unser Fest vom 11./12. August 2000. Wer hat Lust und Zeit mitzuhelfen:

- in der «Bastian»-Bar
- in der Cüplibar
- am Auf- und Abbau des Festes
- am Mithelfen hinter den «Kulissen» (Backstage)
- als Ablösung des Karussellbetreibers

Auf eine rege Beteiligung freuen wir uns!

Bitte mit vollständiger Adresse melden bei:
Monica Arnold

Präsidentin Kunstverein Solothurn
Franz Lang-Weg 14, 4500 Solothurn
Telefon+Fax 032 622 24 42
E-Mail: Mofa@bluewin.ch

Veranstaltungen

31. Mai 2000

General-
versammlung 2000
20.00 Uhr im
Kunstmuseum
Solothurn

11./12. August 2000

Jubiläumsfest
150 Jahre
Kunstverein
Solothurn

27. August 2000

Vernissage
Jahresportrait 2000

25. November 2000

Vernissage
Jahresausstellung
2000

Buchprojekt

150 Jahre Gegenwartskunst in Solothurn. Ausstellungen, Projekte, Manifestationen

Publikation zum Jubiläum des Kunstvereins von Christoph Lichtin und Roswitha Schild, mit Beiträgen von Claudio Affolter, Oskar Bächtli, Therese Bhattacharya, Daniel Baumann, Dolores Denaro, Cornelia Dietschi, Matthias Fischer, Matthias Frehner, Josef Helfenstein, Roman Kurzmeyer, Franz Müller, Thomas Schmutz, Christoph Vögele, Bernhard von Waldkirch, Bernadette Walter.

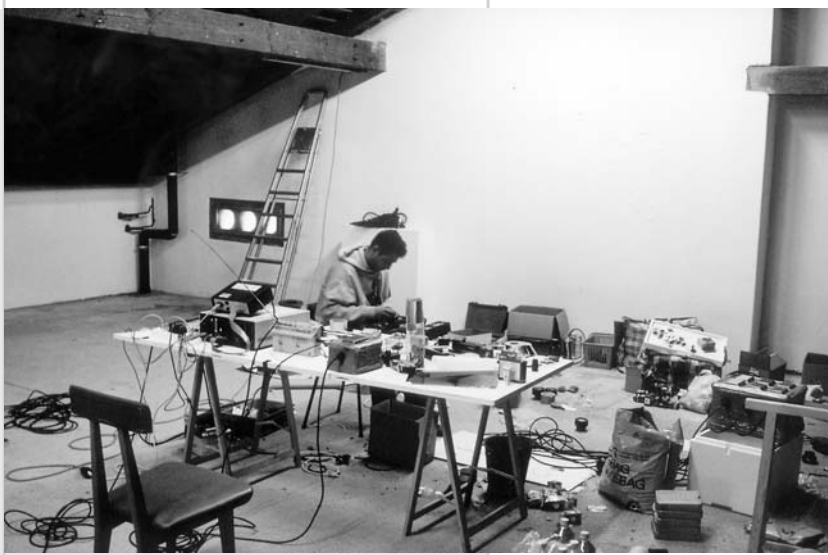
Erscheint am 11. August 2000

Bildlegenden:

Künstler an der Arbeit

1999: Costa Vece baut in der Konsumbäckerei Solothurn eine Bombe für seine Installation, Foto: Christoph Lichtin

1948: Cuno Amiet malt im Kunstmuseum Solothurn ein «Bernernermeitschi», Foto: Ubald Kottmann



1999



1948